

## Vision zeka 2025

### Vorbemerkung

Das vorliegende Papier dient zeka als richtungsweisende Grundlage für die Weiterentwicklung des Unternehmens zeka in den kommenden fünf bis zehn Jahren. Es stellt eine Weiterentwicklung der Vision 2020 vom August 2010 dar und basiert

- auf der neuen, am 28. Juni 2016 in Kraft gesetzten Stiftungsurkunde
- auf dem aktualisierten Leitbild vom 28. Juni 2017

### Klientinnen und Klienten von zeka

zeka richtet all sein Handeln und all seine Dienstleistungen auf die Bedürfnisse und Anliegen ihrer **Klientinnen und Klienten** aus. Klientinnen und Klienten von zeka sind Menschen, die auf Grund von Beeinträchtigungen primär körperlicher und/oder gesundheitlicher und zum Teil zusätzlich sprachlicher, sensorischer, geistiger, psychischer oder sozialer Art so stark benachteiligt sind, dass ihre Teilnahme an Bildung, am Erwerbsleben oder in der Gesellschaft erschwert oder verunmöglicht ist.

Die Altersspanne der Klientinnen und Klienten reicht von der Geburt bis zum Erreichen des Rentenalters der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV). Bewohnerinnen und Bewohner, die bereits vor dem Erreichen dieses Alters Klientinnen oder Klienten von zeka waren, können ihre Klientenschaft auch im AHV-Alter aufrecht erhalten, solange sie weiterhin in der Lage sind, die Angebote von zeka selbständig und selbstbestimmt zu nutzen.

Das Einzugsgebiet der Klientinnen und Klienten konzentriert sich auf den Kanton Aargau und umliegende Gebiete.

### Dienstleistungen von zeka

Die **klientenorientierten** Dienstleistungen richten sich primär nach der Betreuungsgesetzgebung bzw. den entsprechenden Verordnungen und Leistungsaufträgen des Kantons Aargau. Weitere mögliche Leistungsvertragspartner sind die Invalidenversicherung (IV), Krankenkassen oder andere. Die Dienstleistungen umfassen

- Schul- und Wohnangebote sowie diverse ambulante Abklärungs-, Beratungs-, Begleitungs- und Therapieangebote für Kinder und Jugendliche
- Wohn-, Arbeits- und Beschäftigungsangebote für erwachsene Menschen
- Beratungs- und Begleitungsangebote mit dem Ziel der beruflichen Integration sowie Therapieangebote für Jugendliche und erwachsene Menschen

Wir prüfen und unterstützen neue, weiterführende, unseren Klienten dienende Projekte und Angebote. Dabei richten wir den Fokus konsequent auf grösstmögliche Partizipation und auf das Normalisierungsprinzip sowie auf den Grundsatz „so viel wie nötig, so wenig wie möglich“ aus.

Im Vordergrund stehen:

- Bereich Schulen: Schrittweise Öffnung der Sonder- und Tagesschulangebote im Rahmen freiwerdender Kapazitäten und Möglichkeiten auch für andere Anspruchsgruppen. Weiterentwicklung der schulischen Lernangebote mit dem Ziel der grösstmöglichen Partizipation und Integration. Prüfung der Ausweitung des Internatsangebotes auf 365-Tage-Betrieb und Abklärung entsprechender möglicher Synergien mit dem Ausbau der Angebote des Bereiches Erwachsene.
- Bereich Ambulatorien: Stärkung des Frühbereichs und der integrativen Schulung sowie Etablierung der Massnahmen zur beruflichen Integration durch ein umfassendes ambulantes Therapie- und Beratungsangebot
- Bereich Erwachsene: Bedarfsgerechter Ausbau der Angebote. Im Vordergrund stehen dezentrale Wohn-, Ausbildungs-, Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten

Die **kundenorientierten** Dienstleistungen richten sich an externe, aber auch interne Dienstleistungsempfängerinnen und -empfänger von zeka, welche **nicht** zum Kreis der Klientinnen/Klienten gehören. Diese Kundendienstleistungen sind abhängig von den Marktgegebenheiten.

Im Vordergrund stehen:

- die Weiterentwicklung unserer Kundendienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Büro-/Verwaltung, Kunsthandwerk sowie Gastronomie
- die Prüfung von kundenorientierten Produkten, welche – mindestens kostendeckende Preisgestaltung vorausgesetzt – auch anderweitig finanzierender Kundschaft zur Verfügung gestellt werden können/sollen. Insbesondere klären wir ab, in wie weit solche Angebote zu einer verbesserten Qualität bei kundenorientierten Angeboten führen könnten (z.B. durch „grössere Mengen  $\leftrightarrow$  höhere Professionalität“ oder „Kontakte/ Integration Klientinnen/Klienten  $\leftrightarrow$  Kundinnen/Kunden“)

### **Werthaltungen, Image und Qualität**

Das Leitbild aus den Jahren 1996/2003/2011/2017 ist breit abgestützt, gut verankert und anerkannt. Die in diesem Leitbild zum Ausdruck gebrachten Werthaltungen gilt es zu bewahren. Kontinuität wirkt in diesem Bereich als Qualitätsfaktor. Spezielles Augenmerk widmen wir dem Normalisierungsprinzip. Der Wertschätzung gegenüber unserer wichtigsten Ressource, motivierten und gut ausgebildeten Mitarbeitenden, schenken wir auch in Zukunft die nötige Beachtung.

Die grossen Anstrengungen der vergangenen Jahre im Bereich der Imagepflege und der stetigen Qualitätsentwicklung werden fortgesetzt bzw. noch verstärkt. Dabei achten wir insbesondere auf folgende Ziele:

- In Bezug auf Dienstleistungen für Klienten gehören wir schweizweit zu den beachteten, führenden und standardsetzenden Unternehmen im Behindertenbereich.
- In Bezug auf Kompetenzen steht zeka in allen Disziplinen für zeitgemässes Wissen und Handeln. Spezielles Merkmal der zeka-Kompetenzen ist die Vernetzung dieser einzelnen Fachkompetenzen im Rahmen der unternehmensweiten intern und extern

gepflegten interdisziplinären Zusammenarbeit: Unserem Verständnis liegt ein ganzheitliches Denken zu Grunde.

- zeka wird in der Öffentlichkeit als unverzichtbarer Dienstleister für Menschen mit Körperbehinderung im Kanton Aargau sowie als Teil der Aargauischen Schullandschaft wahrgenommen.
- Die Weiterentwicklung der Qualität stützt sich auf ein umfassendes 360-Grad-Feedbacksystem ab, welches im Interesse der Nachhaltigkeit und im Rahmen des Möglichen auch Langzeitwirkungen erfasst.

### **Organisation und Führung**

In Bezug auf Organisation erscheinen wir als mögliches Vorbild für eine nachhaltige und klare Führungskultur. Die modulare Struktur entspricht einer transparenten, übersichtlichen und – so weit als zweckmässig erachtet – konsequent durchgestalteten Matrix- und Prozessorganisation, welche das Weisungsrecht und die entsprechende Verantwortung jederzeit klar in der Linie belässt. Das Qualitätsmanagement richtet sich konsequent auf den Klienten- bzw. Kundennutzen aus. Strukturen und Kompetenzen orientieren sich an den entsprechenden Aufgabenstellungen.

### **Finanzen und Infrastrukturen**

In Bezug auf Finanzen machen wir unseren sorgfältigen Umgang mit den Mitteln gegenüber der „Innenwelt“ bewusst und gegenüber der „Aussenwelt“ transparent. Unsere wichtigsten finanziellen Erträge stammen von der öffentlichen Hand, aus Versicherungsleistungen sowie aus Erträgen von Klienten- und Kundendienstleistungen oder aus Spendengeldern. Wir nehmen unsere Verantwortung gegenüber unseren Finanzquellen wahr.

Die Kosten für kundenorientierte Dienstleistungen müssen durch entsprechende Erlöse/Erträge gedeckt sein bzw. der Break even muss in vertretbarer Zeit erreicht werden können. Spendengelder werden ausschliesslich für klientenorientierte Dienstleistungen eingesetzt, welche sich nicht über Leistungsverträge mit der öffentlichen Hand oder anderweitige Finanzierungsquellen realisieren lassen.

Das weiter zu entwickelnde professionelle Finanzmanagement stellt Kostenstellen-, Kostenträger- und Vollkostenrechnung sicher. Zweckmässige Businesspläne und Controllinginstrumente erlauben den Führungsgremien und Mitarbeitenden eine verantwortungsvolle und zielorientierte Steuerung des Betriebes.

Die Infrastrukturen tragen mit ihrem Erscheinungsbild stark zur Identität von zeka bei. Im Vordergrund stehen dabei die Zweckmässigkeit, die Betriebssicherheit und das gepflegte Erscheinungsbild. Eine hochwertige Architektur folgt dem Zweck, erfüllt den Anspruch auf Nachhaltigkeit und Ökologie und bringt gleichzeitig das Kultur- und langfristige Kostenbewusstsein von zeka zum Ausdruck. Wir achten darauf, dass heute zu erstellende Bauten morgen vielleicht anderen Zwecken zu dienen haben. Im Sinne der Flexibilität suchen wir Mietlösungen dort, wo die Nutzung und die vorhandenen Infrastrukturen dies erlauben. Bauten, welche spezifischen zusätzlichen Anforderungen genügen müssen, erstellen wir selbst oder lassen sie durch Investoren für uns erstellen.

## **Kooperationen und Fusionen**

zeka sucht aktiv Kooperationen mit Unternehmen und Organisationen innerhalb und ausserhalb der Branche. Dazu gehören auch das Engagement in entsprechenden Verbänden und Gremien sowie die Zusammenarbeit mit Ausbildungsinstitutionen. Angebote sollen – immer im Interesse der Klientinnen und Klienten – möglichst aufeinander abgestimmt sein und für diese ein umfassendes Angebot auf professioneller Basis sicherstellen.

Fusionen werden dann geprüft, wenn dadurch Klientenbedürfnisse noch besser abgedeckt werden können und/oder betriebliche und/oder wirtschaftliche Gründe für ein Zusammengehen sprechen. Spezielle Beachtung schenken wir bei der Prüfung einer Fusion dem Stiftungszweck sowie den zweckgebundenen Fondsmitteln.

28. Juni 2017